Leitsätze – Selbstverpflichtung der Facherziehungsstellen

Gemeinsam mit den Facherziehungsstellen des PFiV sind Leitsätze formuliert. Alle Facherziehungsstellen vertreten folgende Grundsätze in der Haltung und sind vertraglich verpflichtet, diese einzuhalten.

* Ich schütze die mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen vor **körperlicher, seelischer und sexualisierter Gewalt** und trete Gefährdungen in meinem Einflussbereich aktiv entgegen.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … die Basis für einen vertrauensvollen Umgang und Austausch miteinander schaffe und pflege.
  → … an der Lebenswelt des Kindes bzw. Jugendlichen teilhabe.
  → … dem Kind bzw. Jugendlichen offen und wertfrei begegne.
  → … im alltäglichen Miteinander Raum, Atmosphäre und Zeit zum Austausch schaffe.
  → … das Gespräch und die Auseinandersetzung suche, aktiv nachforsche und Netzwerke nutze.

* Ich achte und würdige die **Einmaligkeit** des jungen Menschen. Ich biete ihnen entwicklungsentsprechende Auswahl- und **Mitbestimmungsmöglichkeiten**.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … Perspektiven offeriere und aufzeige.
  → … Stärken und Interessen fördere.
  → … mein Blickfeld öffne und erweitere.
  → … verschiedene Kompetenzen wertfrei anerkenne.
  → … Realitätsbezug herstelle.
  → … auf verbal und nonverbal abwertendes sowie ausgrenzende Verhalten verzichte.

* Ich bringe meine **Kompetenzen** sowohl in die alltägliche Arbeit als auch in Reflexions- und Beratungsrunden ein und entwickele mein professionelles Handeln laufend weiter.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … Beratungsangebote wahrnehme, mich einbringe und den Austausch nutze.
  → … offen bin für Hinweise und Anregungen von außen.
  → … regelmäßig an internen und externen Fortbildungen teilnehme.
  → … mich regelmäßig durch Literatur informiere.

* Ich nehme die **individuellen Grenzempfindungen** des jungen Menschen ernst, wahre und schütze diese.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … Grenzen erkläre und aufzeige.
  → … Grenzen kenne und wahrnehme.
  → … dem Kind bzw. Jugendlichen entgegenkomme.
  → … meine Handlungen anpasse und Notwendigkeiten konsequent umsetze.
  → … persönliche Grenzen mit Ängsten verstehe und eigene Interventionen abwäge.

* Ich respektiere die **Entscheidungsfreiheit** der mir anvertrauten Kinder und Jugendlichen und unterstütze sie aktiv in ihrer Entwicklung.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … aktiv zuhöre und ein offenes Miteinander fördere und erlaube.
  → … eine Gesprächs- und Streitkultur im Alltag, konstruktive Kritik und einen Umgang mit verschiedenen Meinungen zulasse und eine respektvolle Beschwerdekultur lebe.
  → … gemeinsame positive Lösungen erlebbar mache und so Selbstbestimmung ermögliche.
  → … mein fachliches Handeln an ihren Stärken und Ressourcen orientiere und diese nutze.

* **Mein Handeln** ist nachvollziehbar, entspricht fachlichen Standards und ist in einen offenen, wertschätzenden Umgang miteinander eingebettet.

  Dies gelingt, in dem ich familienintern…
  → … mit dem Kind alters- und entwicklungsentsprechend Regeln kommuniziere.
  → … Tagesstruktur gebe

  Dies gelingt, in dem ich trägerintern…
  → … alle Beratungs- und Fortbildungsangebote wahrnehme.
  → … Austausch und Nachfragen zulasse.
  → … dokumentiere, Berichte realitätsnah verfasse.
  → … aktiv an der Hilfeplanung beteilige und die Interessen des Kindes bzw. Jugendlichen auch in Hilfeplan- und Fachgesprächen vertrete.
  → … die Unterstützung des Trägers annehme und intern keinem Rechtfertigungsdruck unterliege.

* Ich achte auf **meine** körperliche und emotionale **Gesundheit**. Falls diese gefährdet ist, nehme ich Unterstützung von außen an.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … Zeiten der Selbstfürsorge bewusst im Alltag integriere und zulasse.
  → … zusätzliche Hilfeleistungen von außen annehme, angepasst an die individuellen Belastungssituationen innerhalb der Facherziehungsstelle.
  → … Verantwortung zeitweise abgebe, dies kommuniziere und im sicheren Rahmen loslasse.

* Ich bin bereit zu **vertrauensvoller Zusammenarbeit** im Sinne der aufgenommenen Kinder und Jugendlichen und trage auftretende Meinungsverschiedenheiten mit dem Ziel konstruktiver Lösungen aus.

  Dies gelingt, in dem ich…
  → … in wertschätzender Form kommuniziere.
  → … Gesprächs- und Konfliktbereitschaft zeige.
  → … offen Probleme und Störungen benenne und dazu Vereinbarungen treffe.
  → … Unterstützung annehme und zulasse.
  → … rollenkonform auftrete.